

# HAGAZIN

Juli 2018

[www.naturbaustoffe.ch](http://www.naturbaustoffe.ch)



HAGA AG Naturbaustoffe, Amselweg 36, CH-5102 Rapperswil, Tel. +41 (0)62 889 18 18, Fax +41 (0)62 889 18 00, [info@haganatur.ch](mailto:info@haganatur.ch), [www.haganatur.ch](http://www.haganatur.ch)

## AMUSE-BOUCHE

### HAGA ist hungrig

Der HAGA Lunch im Mai war ein etwas besonderer Anlass. Aber nicht etwa wegen des Essens, denn das war wie immer vortrefflich.

### HAGA macht Genf wohnlicher

Es ist ja allgemein bekannt, dass HAGA das Beste ist, was man seinem renovationsbedürftigen Haus gönnen kann. Das weiss auch die Stadt Genf und saniert ihre Wohnungen mit HAGA Biotherm.

### HAGA ist fleissig

Das gilt auch für Armin Martinelli. Nicht nur, dass er zu den Frühaufstehern gehört. Er vertreibt auch seinen Lieblingsnaturbaustoff mit fast schon missionarischem Eifer.

## EDITORIAL

# Grüezi, geschätzte Kundinnen und Kunden, liebe Partnerinnen und Partner



Seit 1953 produzieren wir Naturputze und vertreiben natürliche Baumaterialien aus mineralischen oder nachwachsenden Rohstoffen. 40 Mitarbeitende engagieren sich bei der HAGA für ökologisches Bauen.

Diese Zeilen fürs Editorial habe ich am Morgen des 18. Juni 2018 geschrieben, also am Tag nach dem Weltmeisterschaftsspiel Brasilien – Schweiz. Das Spiel endete 1:1, was für uns Schweizer Fussballbegeisterte ein schöner Erfolg war.

Wie doch so ein Grossanlass auch in unserer Firma einen enormen Einfluss aufs Tagesgeschehen hat! Schon frühmorgens vor Tor 1, wo man/frau sich vor Arbeitsbeginn trifft, dominiert das Thema Fussball. Da werden interne Spielwetten abgeschlossen, aber auch mit Kunden und Lieferanten Mannschaftsaufstellungen und Resultate diskutiert.

Ist Sport bei unseren Mitarbeitenden auch ein Thema «zum Selbermachen»? Ja, eindeutig – neben Fussball sind Biken, Schwimmen, Fitness-Center, Turnverein, Tennis, Joggen, Skifahren usw. angesagt. Ich freue mich, wenn in einer (hoffentlich unfallfreien) aktiven Freizeitbeschäftigung ein sinnvoller Ausgleich zur Arbeit gefunden wird.

Wenn Sie dieses HAGAZIN in den Händen halten, sind die Gruppenspiele bereits Vergangenheit und Ihr Wunschweltmeister ist hoffentlich noch dabei!

Ganz im Zeichen des Sports wünschen wir Ihnen einen anregenden aktiven Sommer.

Thomas Bühler  
Inhaber und Geschäftsleiter

## IM BÜRO

# Was macht Armin Martinelli?

**Armin Martinelli «drücklet» gern: Lehm ist sein bevorzugter Naturbaustoff. In seiner Aufgabe als Kundenberater und Planer überzeugt er Architekten und Bauherrschaften von den Vorzügen dieses Materials.**

«Am Morgen bin ich meistens einer der Ersten im Büro – dies ist nicht (nur) dem Fleiss geschuldet, sondern auch wohnortbedingt. Zuerst wird gelüftet und die Kaffeemaschine mit frischem Wasser gefüllt, bevor ich die E-Mails durchgehe und beantworte.

Mein Zuständigkeitsbereich im Innendienst beinhaltet viele interessante Aufgaben. Die Kundenberatung am Telefon, in unserem Ausstellungsraum und an der Theke hat den grössten Anteil an meiner Arbeit. Auch die Auftragsbearbeitung sowie das Offertwesen gehören dazu.

Daneben bin ich für die Planung der Heiz- und Kühlsysteme im Lehmhaus zuständig. Die Planung erfolgt in enger Zusammen-



arbeit mit der Bauherrschaft, dem Heizungsplaner und dem Architekten. Damit niemand friert oder schwitzt, werden zuerst genaue Berechnungen erstellt. Diese dienen zur Bestimmung, wo und wie viele Heizschlangen in den Lehm verlegt werden müssen. Das Heiz- und Kühlsystem kann bei Sanierungen oder im Neubau eingesetzt werden.

Überhaupt sind Lehmprodukte eine Herzensangelegenheit von mir – Lehm ist einfach ein

genialer Baustoff! In unsere Lehmseminare bin ich deshalb regelmässig involviert.

Ich Sorge auch dafür, dass unser kleiner, aber feiner Spezialwerkzeugladen immer gut gefüllt ist. Der ist ein Geheimtipp und hat schon manchem Kunden Probleme gelöst und das Handwerk erleichtert.

Kontaktieren Sie mich, falls Sie frieren oder zu heiss haben oder eine Beratung in unserem Ausstellungsraum wünschen. Ich freue mich auf Sie! »



## Hot in the City

Die Stadt Genf setzt bei der Sanierung ihrer Häuser auf nachhaltige Naturbaustoffe. Dabei ist es ihr wichtig, dass die Materialien bewährt und geprüft sind. Dann kann's nur HAGA sein! Stéphane Flückiger, Jurassier aus dem Wallis und unser Mann für die Romandie, hat das Projekt mit Herzblut begleitet.



Der Stadt Genf ist es wichtig, ihre bestehenden Gebäude mit natürlichen Materialien energetisch zu sanieren. Darum hat sie sich für die Sanierung ihrer Altbauten an HAGA gewendet.

Der damalige Architekt der Stadt Genf, Monsieur De Rovinelli, war schon lange auf der Suche nach einem natürlichen Wärmedämmputz, der auch geprüfte Tests vorweisen konnte – diese werden von der Stadt Genf gefordert. Auf der Swissbau in Basel besuchte er unseren Stand. Dort erhielt er Informationen über den Wärmedämmputz HAGA Biotherm und den dazugehörigen Aufbau. Die Naturbaustoffe überzeugten ihn.



Von den natürlichen Isolationen, die HAGA für Fassaden anbietet, kam für das anstehende Projekt

nur Biotherm in Frage, da die Auftragsstärke zwischen 3 und 5 cm variierte – der Putzaufbau durfte gegenüber den anschließenden Fassaden nicht überborden. Den Zuschlag für die Fassadensanierung bekam die Firma Construction Perret SA, die schon mehrere Sanierungen mit dem HAGA Biotherm System gemacht hatte.

Arbeitsschritte Putzaufbau:

1. Alten Putz mechanisch entfernen
2. Anwurf mit HAGA Restauriergrundputz, Korn 0 bis 4 mm
3. HAGA Biotherm 3 bis 5 cm
4. HAGA Bio Einbettmörtel mit HAGA Netz Super
5. HAGA Bio Einbettmörtel mit Schwammbrett abgefilzt
6. HAGATEX Silikatfarbe (zwei Anstriche)

2002 wurden die ersten Gebäude an der Rue Royale 4 und 6 saniert. Seither werden jährlich einige Gebäude der Stadt Genf mit HAGA Biotherm saniert.

## Lasagne und drei Abschiede ohne Wein(en)

Einmal im Monat trifft sich «Tout HAGA» zum gemeinsamen Mittagessen. HAGA Lunch nennt sich das. Nicht nur gegessen, auch gekocht wird inhouse.

Hut ab einmal mehr vor dem Kochteam, allen voran Claudia Furrer. Das SwissDinner hat sie mit Bravour gewonnen, aber das ist ja auch ein Klacks verglichen mit 40 knurrenden HAGA Bäuchen. Die aber waren mit der Lasagne äusserst zufrieden, auch nach den letzten Bissen noch. Keine Angst, liebe SUVA – der Weisswein wurde (leider) nur fürs Abschmecken des Sugo gebraucht!

Der HAGA Lunch im Mai war kein normaler. Das freudige Beisammensein war von einem Hauch Wehmut geprägt. Es galt, gleich drei langjährige Mitarbeiter, die Teils weit übers ordentliche Pensionsalter arbeiteten, in den Unruhestand zu verabschieden.

Nebst Hansruedi Kaiser (35 Jahre HAGA) galt es, Hidir Aggül zu verabschieden. Kaum ein Sack, der nicht durch die Hände von Hidir gegangen wäre! Er sorgte während 23 Jahren für gleichbleibende beste Qualität in der Trockenproduktion.



Auch Ruedi Heeb macht sich nach 21 Jahren HAGA auf, die Welt der Pensionäre zu entdecken. Er war zuständig für das Reich der Steinböcke – unser aller hoch geschätztes Ferienparadies Engadin. Dort verhalf er vielen traditionellen Bauten zu einem gefrischten Erscheinungsbild.

Ihnen allen gilt ein grosses Dankeschön für ihre geschätzte Arbeit und ihre Treue zur HAGA und zu ihren Kunden während so vieler Jahre. Sie haben die HAGA in dieser Zeit mitgeprägt.

Lasst euch von Zeit zu Zeit am Amselweg blicken!



**JA,** wir möchten professionelle Lösungen mit Naturbaustoffen und wünschen:

- Unterlagen zu den HAGA Tagesseminaren
- Unterlagen zum Thema Innendämmung
- Unterlagen zum Thema Naturkalk und -farben
- Unterlagen zum Thema Altbautensanierung
- Fachberatung vor Ort

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Talon per E-Mail

oder per Fax **062 889 18 00** senden.

